

Teil 2

Zeittafel

zusammengestellt von Gertrud Fluhr-Meyer

**Eingabe der Alpenvereinssektion München
an das königliche Staatsministerium des Inneren
vom 28. Januar 1904**

Gertrud FLUHR-MEYER

Zeittafel

Vorwort

Mit der Industrialisierung entsteht in Deutschland der Naturschutzgedanke. Der Beginn des „modernen“ Naturschutzes wird heute allgemein auf Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts datiert. Die vorliegende Zeittafel beginnt deshalb um 1800. Sie endet mit dem Jubiläumsjahr 2006, in dem Bayern „100 Jahre Kooperativer Naturschutz“ und Deutschland „100 Jahre Staatlicher Naturschutz“ feiert. Zur Einordnung der Ereignisse sind parallel zu den Naturschutzdaten wichtige historisch-politische Ereignisse sowie markante Wegmarken in Technik, Kultur und Philosophie aufgeführt.

Naturschutz in der Geschichte

Parallelisierte Zeittafel 1799 - 2006

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1799	Staatsstreich Napoleons <i>Beginn der bayerischen Reformen unter Minister Montgelas</i>	18. Jahrhundert: Geologen prägen den Begriff Naturdenkmal für Gesteinsformationen	1762 Max III. Joseph ordnet die Abschaffung der Brache auf den Feldern Bayerns an 1787 Gründung der ersten Chemiefabrik Bayerns in Bodenmais 1790 Gründung der Aktiengesellschaft zur Kultivierung des Donaumooses 1790 Karl Theodor verordnet Ablösung der Viehweide in den Staatswäldern Take Off-Phase der Industriellen Revolution in England
1800	1801 Frieden von Lunéville: Kaiser Franz II. erkennt französische Eroberungen an	1802 Der Schriftsteller und Politiker Francois René Chateaubriand (1768-1822) verwendet den Begriff „Naturdenkmal“ (monument de la nature)	1801 F. W. J. Schellings „Darstellung meines Systems der Philosophie“: Einfluss auf Romantik
	1803 Reichsdeputationshauptschluss Mediatisierung und Säkularisation: <i>Bayern wird kompakter Flächenstaat</i>	1803 <i>Der bayerische Staat kauft den „Theresienhain“ in Bamberg, um ihn dauerhaft unter Schutz zu stellen</i>	1804 Beginn der Experimente mit Dampflokomotiven 1804 A.v. Humboldts Forschungsreise
	1806 Auflösung des „Heiligen Römischen Reiches“ – Franz II. verzichtet auf die Kaiserkrone <i>Bayern tritt in den Rheinbund ein und wird Königreich unter Max I. Joseph</i>		
	1808 <i>1. Bayerische Verfassung (tritt nicht in Kraft)</i>	1807 Alexander von Humboldt verwendet den Begriff „Denkmal“ für den Drachenbaum von Orotava	1808 Veröffentlichung des „Faust I“ 1808-1810 W.v. Humboldt Leiter des preußischen Unterrichtswesens
1810	1811 Erste Maschinenstürme in England (Ludditen)	1810 <i>Die bayerische Regierung fordert Jäger auf, Vogelarten (u.a. Drossel, Finken, Ammern, Meisen) zu schonen, um die Wälder zu schützen</i>	1810 Gründung der Berliner Universität

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1860	1869 Gründung der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei“		1868 <i>Gewerbefreiheit in Bayern</i> 1868 Einführung von Meter und Kilo im Zollverein
1870	1870/71 Deutsch-franz. Krieg Gründung des „Deutschen Reichs“ Kaiser Wilhelm I. und Reichskanzler Bismarck 1871 Gründung des „Zentrums“	1872 Gründung des Yellow-Stone-Parks, des ersten amerikanischen Nationalparks 1875 Gründung des „Deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt“ 1875 Erstes Internationales Abkommen zum Vogelschutz zwischen Österreich und Ungarn	1870 Unfehlbarkeitsdogma des Papstes 1873 Gründerkrach
	1876 Gründung des „Zentralverbands Deutscher Industrieller“	1876 Fürst Hohenlohe-Langenburg bringt einen Entwurf für ein Reichsvogelschutzgesetz in den Reichstag	1876 Otto: Viertaktmotor 1876 Bell/Gray: Telefon
	1878 Sozialistengesetze 1878 Berliner Kongress: Neuordnung des Balkans 1879 Zweibund Deutschland-Österreich 1879 Wechsel zu Schutzzoll-Politik in Deutschland	1877 Der Zoologe Karl August Möbius (1825-1908) prägt den Begriff „Lebensgemeinschaft“ für den Zusammenhang von Flora, Fauna und Ressourcen	1878 Nietzsche: „Menschliches, Allzumenschliches“ 1879 Edison: Patent auf die Glühbirne
1880		1880 Der Komponist und Gründungs-vater des Naturschutzes Ernst Rudorff (1840-1916) verfasst den Aufsatz „Über das Verhältnis des modernen Lebens zur Natur“. 1880 Preußen erhält ein Vogelschutzgesetz	
	1883-1889 Bismarcksche Sozialgesetzgebung		1882 Koch: Tuberkulose-Bazillus
	1884 Beginn deutschen Kolonialerwerbs <i>1886 Prinzregent Luitpold regiert für den geisteskranken Otto I.</i>		1885 Daimler: Kraftwagen
	1888 Dreikaiserjahr: Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. – Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II.	1888 Ernst Rudorff prägt den Begriff „Naturschutz“ 1888 Erlass des Reichsvogel-schutzgesetzes	1888 Hertz: Elektromagnetische Wellen

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1890	Rücktritt Bismarcks		1891 Enzyklika „Rerum Novarum“ Papst Leos XIII. (Grundlage der christlichen Soziallehre) 1892 Hauptmann: Die Weber 1895 Röntgen: Röntgen-Strahlung 1895 Lumière: Kinematograph 1895 Industrielle Hochkonjunktur 1895 Fontane: „Effi Briest“
		1895 Gründung des Touristenvereins „Naturfreunde“ 1895 Internationale Vogelschutzkonferenz in Paris berät über die Einführung einer Internationalen Vogelschutzkonvention 1897 Ernst Rudorff (1840-1916) veröffentlicht seinen Artikel „Heimatschutz“ <i>1898 Mülltrennungs- und Recyclinganlage in München-Pullach</i>	1897 Diesel: Diesel-Motor 1897 Erste Müllverbrennungsanlage in Hamburg
	1898 Faschoda-Krise 1898 Deutsches Flottenbau-Programm und Gründung des Flottenvereins	1898 Der Abgeordnete Wilhelm Wetekamp (1859-1945) fordert im preußischen Abgeordnetenhaus deutsche Naturschutzparke und, dass Naturdenkmäler genauso wie Bau- und Kulturdenkmäler geschützt werden 1899 Lina Hähne (1851-1941) gründet den „Bund für Vogelschutz“ (heute: Naturschutzbund Deutschland NABU)	1898 Curie: Radium 1898 Zola: „J'accuse“
1900	1900 Boxeraufstand	1900 <i>Das Baumbuch „Die größten, ältesten oder sonst merkwürdigen Bäume Bayerns in Wort und Bild“ von Friedrich Stützer</i> und das „Forstbotanische Merkbuch für die Provinz Westpreußen“ des Forstbotanikers Hugo Conwentz (1855-1922) erscheinen. <i>1900 Gründung des „Vereins zum Schutz und der Pflege der Alpenpflanzen“ in Bamberg</i>	1900 Planck: Quanten-Theorie 1900 Freud: „Die Traumdeutung“ – Beginn der Psychoanalyse 1900 Bürgerliches Gesetzbuch 1901 Th. Mann: Buddenbrooks
		1902 Erste Internationale Vogelschutzkonferenz in Paris 1902 Denkmalschutz-Gesetz im Großherzogtum Hessen-Darmstadt: Erstmals werden in Deutschland Bau-, Boden- und Naturdenkmäler unter Schutz gestellt	1903 Rutherford: Radioaktivität 1903 Gebrüder Wright: Motor-Flugzeug
	1904 Entente cordiale zwischen England und Frankreich 1905 Erste Marokko-Krise	1904 Gründung des „Bund Heimatschutz“ durch Ernst Rudorff 1904 Hugo Conwentz' Denkschrift „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“ erscheint <i>1905 Gründungssitzung des „Bayerischen Landesausschusses für Naturpflege“</i>	1905 Einstein: Relativitätstheorie 1905 Künstlergruppe „Die Brücke“

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1900		1906 Gründung der „Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege“ in Preußen <i>1906 Amtliche Bekanntmachung der Gründung des „Bayerischen Landesausschusses für Naturpflege“</i> 1907 Erlass eines „Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden“ in Preußen <i>1907 Bayern lässt Naturschutzbestimmungen in das Polizeirecht aufnehmen</i> <i>1907 Erstes Gesetz gegen Wasserverschmutzung in Bayern.</i>	
		1908 Novellierung des Reichsvogel-schutzgesetzes: Verbot des „Kram-metsvogelfangs“ <i>1909 Gründung des „Landesbund für Vogelschutz e.V. in Bayern“</i> 1909 Gründung des „Vereins Naturpark e.V.“	1908 Ford: Fließbandproduktion des Ford T-Modells
1910	1911-1905 Zweite Marokko-Krise	1911 Hugo Conwentz (1855-1922) wird erster Leiter der „Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege“ in Berlin	1910 Moss: Blutgruppen 1911 Burstyn: Panzer 1911 Amundsen: Südpol
	1912/13 Balkankriege <i>1912 Prinzregent Luitpold III., ab 1913 König von Bayern</i>	1912 Antrag für ein „Gesetz zum Schutz der auf Privatgrund befindlichen Naturdenkmäler“ wird im preußischen Abgeordnetenhaus abgelehnt <i>1913 Gründung des „Bund Naturschutz in Bayern e.V.“</i> 1913 Erste Internationale Naturschutzkonferenz in Bern	1913 Bohr: Atom-Modell
	1914 Attentat von Sarajewo – Beginn des 1. Weltkrieges	<i>1914 Erlass einer „Oberpolizeilichen Vorschrift zum Pflanzenschutz“ in Oberbayern</i>	1914 Panama-Kanal 1914 Watson: Grundlagen der Verhaltensforschung 1915 Junkers: Metallflugzeug 1915 Einstein: Allgemeine Relativitätstheorie
	1917 Revolution in Russland und Kriegseintritt der USA		1918 Nobelpreis für Haber/Bosch für Ammoniak-Synthese (Kunstdünger)
	1918 Kapitulation der Mittelmächte 1918 Räterevolution und Ende der Monarchie in Deutschland		1918 Spengler: „Der Untergang des Abendlandes“
	1919 Weimarer Republik 1919 Friede von Versailles 1919 Gründung des Völkerbundes <i>1919 Ermordung des 1. bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner</i> <i>1919 „Bamberger Verfassung“</i>	1919 Aufnahme des „Naturschutzes“ als Ziel in Artikel 150 der Weimarer Verfassung	1919 Tonfilm

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie	
1920	1920 Kapp-Putsch 1920 Gründung der NSDAP	1920 Preußen ermöglicht die gesetzliche Ausweisung von Naturschutzgebieten 1921 Erster Deutscher Naturpark in der Lüneburger Heide 1921 Neandertal bei Düsseldorf wird Naturschutzgebiet <i>1921 Königssee wird Naturschutzgebiet</i>	1921 Weber: „Wirtschaft und Gesellschaft“	
	1922 Gründung der UdSSR 1922 Mussolinis „Marsch auf Rom“ 1923 Währungsreform und Beginn der „Ära Stresemann“ <i>1923 Hitlerputsch</i>	1922 Zeitschrift „Naturschutz“ (Vorläuferin von „Natur und Landschaft“) erscheint zum ersten Mal <i>1924 Nach 20 Jahren Widerstand der Naturschützer geht das Walchensee-kraftwerk in Betrieb</i>	„Goldene Zwanziger“	
	1925 Reichspräsident Hindenburg	1925 Erster Deutscher Naturschutztag in München 1925 Gründung eines „Deutschen Ausschuss für Naturschutz“ 1926 Inventarisierung aller Naturschutzgebiete Preußens wird vorgelegt 1927 Zweiter Deutscher Naturschutztag in Kassel	1925 Heisenberg/Born/Jordan: Quantenmechanik 1925 Erste Versuche mit Fernsehen 1927 Lindberg: Atlantikflug	
	1929 „Schwarzer Freitag“ initiiert Weltwirtschaftskrise	1928 Eröffnung eines Internationalen Büros für Naturschutz in Brüssel, Vorläufer der Weltnaturschutz-Union (IUCN) 1929 Dritter Deutscher Naturschutztag in Dresden	1928 Fleming: Penicillin 1929 Carnap: „Abriss der Logik“	
	1930	1930 Mit Kanzler Brüning beginnen die Präsidialkabinette	1930 Erlass des Deutschen Vogelschutzgesetzes 1931 Vierter Deutscher Naturschutztag in Berlin	
		1933 Machtergreifung Hitlers und Gleichschaltung aller Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Lebens	1933 Gleichschaltung aller Naturschutzvereine im „Reichsbund für Volkstum und Heimat“	ab 1933 Einsatz des NS-Reichsarbeitsdienstes zur Flußbegradigung, Moor- und Ödflächenkultivierung 1934 Curie: Radioaktivität
		1935 Allgemeine Wehrpflicht 1935 Nürnberger Gesetze	1935 Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes	1935 Witzleben: UKW-Sender
		1936 Olympiade in Berlin 1936 Spanischer Bürgerkrieg	1936 Erste Reichstagung für Naturschutz 1936 Erlass der Reichsnaturschutzverordnung 1936 Einrichtung einer Reichsstelle für Naturschutz <i>1936 Einrichtung einer Bayerischen Landesstelle für Naturschutz</i>	

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1930	1938 Anschluss Österreichs 1938 Reichs-Pogromnacht 1939 Zerschlagung der Tschechoslowakei 1939 Mit dem Überfall auf Polen beginnt der 2. Weltkrieg	<i>1938 wird der Verleger Hans Hohenester, „Alter Gefolgsmann“ Adolf Hitlers, BN-Führer</i> 1939-1945 Landschaftsschutz wird Teil der Vertreibungsstrategie des Generalplan Ost	1938 Hahn: Kernspaltung 1938 Zuse: 1. Computer
1940	1942 Wannsee-Konferenz 1945 Deutsche Kapitulation 1945 Hiroshima 1945 Potsdamer Abkommen: Deutsche Teilung <i>1945 Wiederherstellung Bayerns durch die USA (Ministerpräsidenten Schäffer und Högner)</i> 1945 Gründung der UN <i>1946 Bayerische Verfassung</i> 1947 Kalter Krieg 1947 Bizone 1948 Währungsreform und Berlin-Blockade 1949 Gründung von Bundesrepublik (Kanzler Adenauer) und DDR <i>1949 Ablehnung des Grundgesetzes in Bayern</i> 1949 Proklamation der VR China 1949 NATO-Gründung 1949 Europarat	1942-1945 Weitgehende Außerkraftsetzung der Naturschutzgesetze <i>1946 Aufnahme von Natur- und Landschaftsschutz in die Bayerische Verfassung (Artikel 141)</i> 1947 Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Beauftragter für Naturschutz (ABN)“ 1947 Gründung der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ 1948 Gründung der „Internationalen Naturschutz-Union (IUPN)“ 1949 Bund erhält im Grundgesetz das Recht zur Rahmengesetzgebung in Naturschutzfragen	1942 Fermi: Kernreaktor 1945 Atom-Bombe
1950	1951 Montanunion 1952 Deutschlandvertrag: Aufhebung des Besatzungsstatuts 1953 Aufstand in der DDR	1950 Gründung des „Deutschen Naturschutzrings“ (DNR) 1951 Auflösung der Zentralstelle für Naturschutz und Landespflege und der Zentralstelle für Vegetationskartierung des Reiches durch den Bundesrat 1952 Aufhebung des Beschlusses zur Auflösung der beiden Zentralstellen für Naturschutz 1953 Umbenennung der Zentralstelle für Naturschutz und Landespflege in „Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege (BANL)“ und Verlegung nach Bad Godesberg nahe Bonn Umbenennung der Zentralstelle für	1951 1. stromerzeugender Kernreaktor in den USA 1952 1. amerikanische H-Bombe 1952 Watson/Crick: DNS 1953 Hillary/Tensing: Erstbesteigung des Mount. Everest 1953 Gründung des Cern

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1950		Vegetationskartierung in Bundesanstalt für Vegetationskartierung 1953 Gründung des „Instituts für Landesforschung und Naturschutz“ (ILN) in Halle (DDR)	
	1956 Bundeswehr 1956 Ungarn-Krise 1957 EWG	1954 Inkrafttreten des „Gesetz zur Erhaltung und Pflege der heimatlichen Natur“ in der DDR	1954 Deutschland gewinnt die Fußballweltmeisterschaft in Bern 1954 Pearson: Solarzelle 1955 1. Documenta in Kassel
	1958 Europäisches Parlament	1958 Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes, dass Naturschutz unter Landesrecht fällt	1956 1. transatlantisches Telefonkabel 1957 Sputnik – 1. sowjetischer Erdsatellit 1957 Laser
1960			1960 Pincus: Anti-Baby-Pille 1960 Assuan-Staudamm
	1961 Mauerbau Natur- und Umweltschutz sollen	1961 „Grüne Charta von Mainau“: 1960 Picard erreicht den bei der Schaffung und Pflege von Wohn- und Erholungsgebieten sowie Industrie- und Agrarlandschaften Berücksichtigung finden	Marianengraben 1961 1. bemannter Weltraumflug der Sowjetunion
	1962 Kuba-Krise	1962 Zusammenlegung der beiden Naturschutz-Bundesanstalten zur „Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landespflege“ (BAVNL) mit Sitz in Bad Godesberg 1962 Berufung eines „Deutschen Rates zur Landespflege“ 1962 Rachel Carson kritisiert in ihrem Buch „Stummer Frühling“ den bedenkenlosen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln <i>1962 Gesetz zum Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren, wildlebenden Tiere in Bayern</i>	
	1963 Kennedy-Attentat 1963 Kanzler Erhard	1963 Erstes Europäisches Naturschutzjahr	
	1965 Vietnam-Krieg		1964 Zweig/Gell-Man: Quarks
	1966 Große Koalition – Kanzler Kiesinger		1967 Barnard: 1. Herzverpflanzung
	1968 Prager Frühling 1969 Sozialliberale Koalition – Kanzler Brandt 1969 EU entsteht aus EWG-Organen	1968 Erlass eines Pflanzenschutzgesetzes	1969 1. Mondlandung der USA 1969 ARPANET (Vorläufer des Internet)
1970		1970 UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) 1970 Europäisches Naturschutzjahr	

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1970		1970 Bayern erhält als erstes Bundesland in Deutschland ein Umweltministerium (<i>Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen</i>) 1970 Gründung des ersten deutschen Nationalparks „Bayerischer Wald“	
	1971 Erich Honecker in der DDR (Vorschlag: erster Sekretär des Zentralkomitees der SED)	1971 Umweltprogramm der Bundesregierung 1971 In der DDR treten das Gesetz über die planmäßige Gestaltung der sozialistischen Landeskultur und die dazugehörige Naturschutzverordnung in Kraft 1971 Erste „Rote Liste“ über die Avifauna 1971 „Ramsar-Abkommen“ zum Schutz von Gewässern und Feuchtgebieten	1971 Intel: 1. Mikroprozessor 1. Taschenrechner
	1972 Grundlagenvertrag der BRD mit der DDR	1972 UN-Umweltgipfel; Umweltprogramm UNEP der Vereinten Nationen 1972 Bericht des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ 1972 Berufung eines „Rates der Sachverständigen für Umweltfragen“ durch die Bundesregierung 1972 Inkrafttreten des Bayerischen Naturschutzgesetzes 1972 Gründung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz	
	1973 1. Ölkrise 1973 Beginn der KSZE	1973 Washingtoner Artenschutzabkommen 1973 Inkrafttreten des Bayerischen Naturschutzgesetzes	
	1974 Kanzler Schmidt	1974 Einrichtung eines Umweltbundesamtes 1975 Gründung des „Bund für Umwelt und Naturschutz“ (BUND) 1976 Inkrafttreten des Bundesnaturschutzgesetz 1976 Umbenennung der BAVNL in „Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie“ (BFANL) 1976 Gründung einer „Landesgemeinschaft Natur und Umwelt“ (LNU) 1976 Gründung der „Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landespflege“ (ANL)	1974 1. PC-Bausatz (Altair 8800)
		1977 Rote Liste gefährdeter Pflanzen der BRD 1977 Gründung des Nationalparkes Berchtesgaden	1977 Ausrottung der Pocken
	1979 2. Ölkrise 1979 Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan 1979 Gründung der „Grünen“	1979 EG-Vogelschutzrichtlinie	1978 1. Retortenbaby

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1980		1980 IUCN, WWF UNEP und andere Organisationen begründen eine „Welt-Naturschutz-Strategie“	1981 1. Raumfähre
	1982 Kanzler Kohl	1982 <i>Gesetzlicher Schutz von Feuchtgebieten in Bayern</i> 1983 <i>Gründung des Bayerischen Naturschutzfonds</i> 1983 <i>Beginn des Vertragsnaturschutzes in Bayern mit dem Wiesenbrüterprogramm</i>	
	1985 Gorbatschow Generalsekretär der KPdSU: Glasnost und Perestrojka	1985 Europäische Richtlinie zur Umweltverträglichkeit (UVP) 1985 Naturschutzgebiete erreichen 1 Prozent der Fläche der BRD 1985 <i>Beginn der landesweiten Erfassung der Biotopkartierung in Bayern</i> 1986 Einrichtung des „Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit“ (BMU)	1985 Entdeckung eines Ozonloches über der Antarktis 1986 Reaktorkatastrophe in Tschernobyl
	1989 Montagsdemonstrationen und Mauerfall	1987 Brundtland-Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ 1989 In der DDR: tritt die Durchführungsverordnung zum Landeskulturgesetz „Schutz und Pflege der Pflanzen- und Tierwelt und der landschaftlichen Schönheiten“ in Kraft	1987 Nachweis des Ozonlochs 1989 Das WWW entsteht 1989 <i>Baustop WAA Wackersdorf</i>
1990	1990 1. gesamtdeutsche Wahlen und Wiedervereinigung 1991 Maastricht-Vertrag 1991 Auflösung der Sowjetunion	September 1990: Fünf Nationalparke, sechs Biosphärenreservate und drei Naturparke werden in der DDR unter Schutz gestellt 1990 Internationale Naturschutzakademie Vilm 1992 „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ (CBD) anlässlich der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992 Inkrafttreten der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie des Europäischen Rates 1992 Auflösung des Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz in Halle/Saale 1993 Aus der BFANL wird das Bundesamt für Naturschutz (Bfn) 1995 <i>Start zur Bildung eines bayernweiten Biotopverbunds „BayernNetz Natur“</i> 1998 <i>Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes</i>	1990 Hubble 1992 <i>Fertigstellung des Flughafens München-Franz-Josef-Strauß im Erdinger Moos</i> 1995 Rinderseuche BSE 1996 Klonschaf Dolly 1997 Schachweltmeister Kasparow verliert gegen „Deep Blue“

Jahr	Historisch-politischer Hintergrund <i>kursiv = Bayern</i>	Naturschutz	Technik, Kultur, Philosophie
1990	1998 Kanzler Schröder	1998 Verabschiedung eines Aktionsplanes zur Senkung der Treibhausgase auf der UN-Klimakonferenz in Buenos Aires	
2000		2000 Klimagipfel in Den Haag endet ohne gemeinsame Abschlusserklärung 2000 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU	
		2001 <i>Erste BayernTour Natur</i>	2001 Vollständige Sequenzierung des menschlichen Genoms
	2002 Euro-Einführung in der EU	2002 Auf dem UN-Umweltgipfel in Johannesburg wird der Aktionsplan „10 Jahre nach Rio (Rio +10)“ beschlossen 2002 Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes 2003 <i>300. Biotopverbundprojekt</i>	
		2004 <i>Zusammenlegung von Umwelt- und Verbraucherschutzministerium zum „Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz“ unter Ausgliederung der Landesentwicklung, welche dem Wirtschaftsministerium zugeschlagen wurde</i>	
	2005 Kanzlerin Merkel	2005 <i>Abschlussmeldung der bayerischen FFH-Gebiete NATURA 2000 an die EU</i>	
		2006 28. Deutscher Naturschutztag unter dem Motto: „100 Jahre staatlicher Naturschutz als Staatsaufgabe“ 2006 <i>Festakt „100 Jahre Kooperativer Naturschutz in Bayern“</i>	

Quellen für die Zeittafel „Naturschutz“:

Stiftung Archiv, Forum und Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland (2002):
Chronologie – auf CD „Naturschutz in der Geschichte“.

FLUHR-MEYER, Gerti; KÖSTLER Evelin (2006):
Der Bayerische Landesauschuss für Naturpflege (1906-1936) - Zeittafel

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (2006):
Festschrift: 100 Jahre Kooperativer Naturschutz in Bayern (1906-2006) – Zeittafel

LINTZMEYER, Klaus (2000):
Zeittafel wichtiger Wegmarken der mittlerweile 200-jährigen Naturschutzgeschichte in Deutschland für die ersten 120 Jahre vom Ende des 18. Jhd. an bis etwa 1920. – Jahrbuch 2000, Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

Anschrift der Verfasserin:

Gertrud Fluhr-Meyer
Justinus-Kerner-Straße 8
80686 München
Fax: 0 89/57 86 89 67

Laufener Spezialbeiträge 1/06

100 Jahre kooperativer Naturschutz in Bayern (1906-2006)

ISSN 1863-6446 – ISBN 3-931175-83-9

Die Themenheftreihe „Laufener Spezialbeiträge“ (abgekürzt: LSB) ging im Jahr 2006 aus der Fusion der drei Schriftenreihen „Beihefte zu den Berichten der ANL“, „Laufener Forschungsberichte“ und „Laufener Seminarbeiträge“ hervor und bedient die entsprechenden drei Funktionen.

Daneben besteht die Zeitschrift „ANLIEGEN NATUR“ (vormals „Berichte der ANL“).

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstr. 6

83406 Laufen a. d. Salzach

Telefon: 0 86 82/89 63-0

Telefax: 0 86 82/89 63-17 (Verwaltung)

0 86 82/89 63-16 (Fachbereiche)

E-Mail: poststelle@anl.bayern.de

Internet: <http://www.anl.bayern.de>

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zugeordnete Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion/Redaktionsbüro:

Dr. Notker Mallach, ANL

Fon: 0 86 82/89 63-58

Fax: 0 86 82/89 63-16

E-mail: Notker.Mallach@anl.bayern.de

Schriftleitung und Redaktion für das vorliegende Heft:

Dr. Notker Mallach in Zusammenarbeit mit Evelin Köstler (ANL)
und Hans-Dieter Schuster (BayStMUGV).

Betreuung der englischen Textteile:

Dr. Klaus Neugebauer, ANL

Verlag: Eigenverlag

Herstellung:

Satz und Druck werden für jedes Heft gesondert ausgewiesen.

Für das vorliegende Heft gilt:

Satz: Hans Bleicher · Grafik · Layout · Bildbearbeitung,
83410 Laufen

Druck und Bindung: Oberholzner Druck KG, 83410 Laufen

Erscheinungsweise:

unregelmäßig (ca. 2 Hefte pro Jahr).

Urheber- und Verlagsrecht:

Das Heft und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und weiteren Bestandteile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL und der AutorInnen unzulässig.

Bezugsbedingungen/Preise:

Jedes Heft trägt eine eigene ISBN und ist zum jeweiligen Preis einzeln bei der ANL erhältlich: bestellung@anl.bayern.de. Über diese Adresse ist auch ein Abonnement (=Dauerbestellung) möglich.

Auskünfte über Bestellung und Versand: Thekla Surrer,

Tel. 0 86 82/89 63-32

Über Preise und Bezugsbedingungen im einzelnen: siehe Publikationsliste am Ende des Heftes.

Zusendungen und Mitteilungen:

Manuskripte, bitte nur an die Schriftleitung/das Redaktionsbüro senden. Für unverlangt Eingereichtes wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Wertsendungen (Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.